

Diese Stimmung des französischen Volkes gegenüber dem Judentum macht es erklärlich, daß ein Buch wie „La France Juive“ binnen kürzester Zeit in Frankreich 41 (88) Auflagen erleben konnte. Sollte man angesichts dieser Thatsache noch leugnen, daß Frankreich auch seine Judenfrage habe? Aus der Intensität des Judenthums, wie er aus obiger Thatsache spricht, läßt sich aber ein Schluß ziehen auf das, was die Franzosen thun würden, wenn sie die Anzahl unserer Juden und die durch dieselben in Deutschland geschaffenen Zustände hätten. In ganz Frankreich leben nur 48 000 Juden, also viel weniger, als in Berlin allein, und nur ungefähr der zwölfte Teil von den Juden Deutschlands. Zu welchen Exzessen würde dort die Antisemitenbewegung schon ausgeartet sein, wenn die französische Judenfrage so brennend wäre wie die deutsche! Ein Blick auf das Mittelalter giebt uns die Erklärung des Umstandes, warum Frankreich heute nur eine so kleine Anzahl Juden hat; aber er giebt uns auch eine Vorstellung von der Prozedur, welche die Franzosen wieder zur Anwendung bringen würden, wenn ihnen das Judenjoch so schwer werden sollte, wie uns Deutschen. . . . .

Die Schlesiſche Zeitung ſagt über daſſelbe:

Drumont iſt der Verfaſſer der „France Juive“, eines von lei denſchaftlichem Haß gegen daſſ Semitentum beſeelten Bucheſ, daſ im einzelnen zwar zahlreiche Irrtümer und Ungerechtigkeiten enthält, in ſeiner Geſamtheit aber ein bemerkenswertes Werk und überdieſ eine mutige That iſt, da eſ den Einfluß deſ Judentumſ auf Frankreich beleuchtet, eine lange Reihe ſemitischer Perſönlichkeiten rückſichtsloſ an den Pranger ſtellt und ſomit den Kampf gegen die allgewaltige Geheimherrſchaft deſ heutigen Frankreichſ aufgenommen hat. . . . . Drumontſ Buch führt alſ Motto ſeiner erſten Abſchnittſ den Auſſpruch Heineſ, daſ daſ Thun und Treiben der Juden, ſowie ihre Sitten der Welt unbekannt ſeien; man glaube ſie zu kennen, weil man ihren Bart geſehen habe; aber man habe eben nichts weiter geſehen, und wie im Mittelalter ſeien ſie noch heute ein wandelndes Räſſel. Dieſeſ Räſſel zu löſen vermag die „France Juive“ zwar nicht, da ſie in Leidenschaft und oft in Ungerechtigkeit weit über ihr Ziel hinauſſchießt, doch bietet ſie immerhin einen intereſſanten Beitrag zum Studium einer Frage, die ſich in Deutschland wie in Frankreich jedem ernſten Beobachter unſerer gegenwärtigen Verhältniſſe aufdrängt.

Die Tendenz deſ Bucheſ dürfte durch obige Beſprechungen gekennzeichnet ſein.

Ich bitte um Ihre geſällige Verwendung für dieſeſ Werk, welcheſ auch für Deutschland von größtem Intereſſe iſt, kann jedoch inſolge der bereits zahlreich eingegangenen feſten Beſtellungen nur auſnahmſweiſe und bei gleichzeitig feſter Beſtellung à cond. liefern.

Hochachtungſvoll

Berlin W. 62., 15. September 1886.

A. Deubner.

**Nur auf Verlangen!**

[46454]

Demnächst erscheint:

# Die Entwicklung des Kriegswesens u. der Kriegführung in der Ritterzeit.

Von

**G. Köhler,**

Generalmajor z. D.

**Zweiter Band.**

Mit 16 lithographierten Karten und Plänen.

Preis circa 20 M.

Indem ich um geſälligſt baldige Angabe der Kontinuation bitte, erkläre ich mich zugleich bereit, Handlungen, denen ich bei Erſcheinen deſ erſten Bandes wegen der kleinen Auflage nicht genügend Exemplare habe zur Verfügung ſtellen können, behuſſ weiterer Verwendung Exemplare deſ zweiten Bandes in mäßiger Anzahl à cond. zu liefern.

Breslau, den 13. September 1886.

**Wilhelm Koebner,**  
Verlags-Conto.

[46455] In 8 Tagen erſcheint in unſerem Verlage

die II. Lieferung  
von:

**Moderne Kirchenbauten.**

10 Lichtdrucke,

Original-Aufnahmen nach der Natur  
von

**G. Koppmann & Co.,**

Photographen auſ Hamburg.

Herauſgegeben unter Mitwirkung deſ  
Architekten

**August Hartel** zu Leipzig.

Format groß Folio (Bildgröße 25×36 Cm.).

Preis 10 M.

und bitten wir die verehrlichen Sortimentſhandlungen, die Lieferung 1. empfangen und abgeſetzt haben, die Fortſetzung geſälligſt un-  
gehend zu verlangen.

Hochachtungſvoll

Leipzig, den 15. September 1886.

**Dorn & Merfeld,**

Leipziger Kunſt-Verlagſanſtalt für Lichtdruck.

**Hofmann's**

**Kinderkalender**

**für 1887.**

[46456]

Trotz der bedeutenden erſten Auflage mußte doch im Hinblick auf die nur noch vorhandene geringe Anzahl von Exemplaren vor einiger Zeit ein Neudruck veranſtaltet werden. Dieſer geht demnächſt ſeiner Vollendung entgegen. Wenn in den lezten Tagen die Expedition nicht in der gewohnten Pünktlichkeit vollzogen werden konnte, ſo bitten wir auſ oben bezeichnetem Grunde um Entſchuldigung. Die Verlangzetteln finden in den nächſten Tagen wieder prompt ihre Erledigung.

Hochachtungſvoll

Berlin.

**H. Hofmann & Co.**

[46457] Am 24. September erſcheint in unſerem Verlage:

**Die naturgemäße Gesundheitspflege  
der Pferde**

alſ Vorbeugung gegen Krankheiten mit beſonderer Berücksichtigung militäriſcher Verhältniſſe nach 36jäh-  
rigen eigenen Erfahrungen

bearbeitet vom

Oberſtlieutenant z. D. **Spohr.**

12¼ Bogen gr. 8°.

Geh. 3 M ord., 2 M 25 s no., 2 M bar.

Wegen Vermehrung der Bogenzahl mußten wir den Preis von 2 M 50 s ord. auf 3 M ord. erhöhen. Feſt eingelaufene Beſtellungen expedieren wir ſelbſtverſtändlich zu dem auf unſerem Circulare vorgemerkten Preise.

Hannover, 15. September 1886.

**Schmorl & von Seefeld.**

682\*